



Republik
Österreich
Patentamt

(11) Nummer: **AT 000 302 U2**

(12) **GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: 257/94

(51) Int.Cl.⁶ : **F16L 41/00**
F16L 5/00, E03C 1/04

(22) Anmeldetag: 23. 8.1994

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 6.1995

(45) Ausgabetag: 25. 7.1995

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

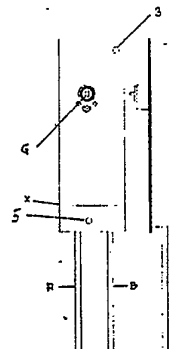
MOCHART ALOIS
A-8580 KÖFLACH, STEIERMARK (AT).

(54) **MONTAGEBLOCK FÜR DEN ANSCHLUSS VON GERÄTEN**

(57) Die Erfindung betrifft einen Montageblock mit mehreren fluidführenden Rohren (A, B), zusammengefaßt zu einer Anschlußeinheit zur Befestigung an die entsprechenden Auslässe der Sanitär- und Heizungsgeräte.

Erfindungsgemäß ist vorgesehen, daß mehrere, speziell für den jeweiligen Bedarf und die jeweilige Geräteanschlußtechnik exakt abgestimmte Auslässe (3, 5) bereits am Montageblock vorbefestigt sind und in einem Isolierblock eingebettet, fertig verfliesbar und/oder verputzbar sind.

Die Vorteile beim erfindungsgemäßen Montageblock liegen darin, daß Geräteanschlüsse zeitsparend eingebaut und den Erfordernissen an Wärmedämmung, um des Schallschutzes entsprechend und ohne aufwendige Vor- bzw. Nachbearbeitung installiert werden können.



AT 000 302 U2

Die Erfindung betrifft einen Montageblock für den Anschluß von Geräten, die an fluidführende Leitungen angeschlossen werden müssen, wie bevorzugt Heizungs- und Sanitärarmaturen.

5

Der Geräte- bzw. Montageblock wird bevorzugt in der Sanitär- und Heizungstechnik bzw. in allen Bereichen der Geräteanschlüsse, die mit Leitungen verbunden werden sollen, eingesetzt.

10

Bei einer ganzen Reihe von Anwendungsgebieten im Haushalt, im Gewerbe und in der Industrie ist es notwendig, zwei fluidführende Leitungen in einer vorgegebenen Lage zueinander anzuordnen, um ein Gerät, eine Entnahmestelle
15 od.dgl. mit diesen Leitungen passend verbinden zu können.

Als ein Beispiel unter vielen wird im folgenden die Anschlußherstellung für insbesondere sanitäre Einrichtungsgegenstände und Heizkörper im Neu-, Aus- und Umbau
20 beschrieben. Üblicherweise werden die Vor- und Rücklaufleitungen zu den Heizkörpern bzw. die Kalt-, Warmwasser- und Abflußleitungen in das Mauerwerk eingestemmt, die Leitungen unter Verwendung von verschiedenen Fittings bis zur Auslaßstelle geführt. Die Schwierigkeit liegt hier in
25 der genauen Ermittlung der Auslaßhöhe, vor allem im Einrichten der Abstände unter den verschiedenen Rohren. Eine Fixierung dieser Rohre unter Berücksichtigung der erforderlichen Anforderungen an Wärmedämmung und Schallschutz ist nur schwer möglich bzw. unter größtem Zeitaufwand
30 durchführbar.

Weiters sind die vielen verschiedenen Formstücke, Fittings und Verbindungsteile von Technikern vorzuplanen, durch viele Handgriffe an den Einbauort zu bringen, wo wiederum
35 aufwendig die Einzelteile zu einem Geräteanschluß verarbeitet werden müssen.

Nach erfolgter Rohrmontage und Rohrisolation müssen die Rohrschlitzte wieder verputzt bzw. verschlossen werden, was wiederum eine andere Berufsgruppe, bevorzugt Maurer an den Installationsort zwingt und zusätzliche Kosten bedingt.

5

Aufgabe der Erfindung ist es, die angeführten Nachteile zu verhindern.

Die gestellte Aufgabe wird durch die im kennzeichnenden
 10 Teil des Anspruches 1 angeführten Merkmale gelöst. Die Vorteile des erfindungsgemäßen Montageblocks liegen darin, daß durch die Zusammenfassung vieler Formstücke, Rohre, Isoliermaterial, Bau-Schutzstopfen zu einer Einheit (Montageblock), diese verschiedenen Teile nicht aufwendig
 15 bestellt, gelagert, kommissioniert und geliefert werden, wo immer wieder viele Teile in Verlust geraten. Auch werden mit dem Erfindungsgegenstand die Montagen erleichtert, in dem die Montageblöcke in den Montageschlitz bzw. bei Ständerwänden an der Rückseite angebracht und mit der
 20 angegebenen Montagehöhenmarkierung fixiert und eingeschäumt werden.

Mit diesem Arbeitsgang werden mehrere fluidführende Leitungen exakt, voll wärmegeklämt und schallentkoppelt
 25 gegenüber dem Mauerwerk oder der Befestigungswand eingebaut. Wenn dieser Montageblock, bevorzugt mit PU-Schaum eingeschäumt wird, ist ein anschließendes Verputzen nicht mehr erforderlich. Weiters ergibt sich der Vorteil, daß die Armaturenauslässe waagrecht und senkrecht exakt aus
 30 der Wand herausragen und die Leitungen, wie z.B. Kalt-, Warmwasser und Abfluß zueinander im rechten Winkel stehen. Ferner sind sämtliche Leitungen und wärmeleitendeⁿ Teile in einem Isolierblock eingebettet.

35 Nach der Installation kann sofort der Fliesenleger den Montageblock mitverfliesen, ein separates Zumauern der Schlitzte erübrigt sich. Auch wird die Montagezeit durch

das Wegfallen der Rohrführung und dem Verbinden der Fittinge, Rohrisolierung, Rohrfixierung und den Einrichtungsarbeiten wesentlich verkürzt, wobei auch die Montagevorbereitung sehr vereinfacht wird. Auch die Einputzarbeiten
 5 bzw. das Verschließen der Schlitze kann größtenteils entfallen.

Die Erfindung wird im folgenden an Hand von Ausführungsbeispielen näher erläutert. Dabei zeigt
 10 die Fig. 1 einen erfindungsgemäßen Anschlußblock für einen Waschtisch, Spültisch oder Elektrospeicher,
 die Fig. 2 einen erfindungsgemäßen Anschlußblock für Bädewannen mit einem Unterputzmischer oder Unterputzthermostat,
 15 die Fig. 3 einen erfindungsgemäßen Anschlußblock für eine Dusche mit Unterputzthermostat,
 die Fig. 4 einen erfindungsgemäßen Anschlußblock für Bädewannen bzw. Duschen,
 die Fig. 5 einen erfindungsgemäßen Anschlußblock für Handwaschbecken bzw. Spültische,
 20 die Fig. 6 einen erfindungsgemäßen Anschlußblock für Heizkörper,
 die Fig. 7 einen erfindungsgemäßen Anschlußblock für eine Zentralabspernung und
 25 die Fig. 8 einen erfindungsgemäßen Anschlußblock für eine Waschmaschine.

Die zu verlegenden Zuflußleitungen A, B, E, H sind, wie die Abfluß- bzw. Rückflußleitungen D, F, Q jeweils in
 30 einen erfindungsgemäßen Montageblock aus einem wärme- und/oder schalldämmenden Material eingebettet und so in ihrer Lage zueinander fixiert.

Bevorzugtes Material für den Montageblock ist FCKW-freies
 35 Polyurethan, Styropor oder Wedi-Platten. Die eingebetteten Zufuhrleitungen können bevorzugt aus Kunststoff, Kupfer, Aluminium, Edelstahl od.dgl. sein, die Abflußleitungen aus

PVC oder PE. Die eingebauten Armaturen können Thermostate G, Einhandmischer, Absperrventile J oder Ablaufsifone F sein.

- 5 An der Vorderseite des erfindungsgemäßen Montageblocks ist bevorzugt eine im eingebauten Zustand waagrechte Markierung x vorgesehen, die einerseits die richtige Montagehöhe, andererseits den waagrechten Einbau anzeigt. Die freien Enden 1, 2, 3, 4, 5, 6 der eingebetteten Leitungen
10 sind bevorzugt mit Bauschutzstopfen abgedeckt, um eine Verschmutzung während der Bauzeit zu verhindern.

Die Montageblöcke können eine Größe bis zur Raumhöhe aufweisen, da sie geringe Dichte haben.

15

AT 000 302 U2

Ansprüche:

1. Montageblock für den Anschluß von Geräten, vorzugsweise für Sanitär- und Heizungsgeräte, die an fluidführende Leitungen angeschlossen werden, dadurch gekennzeichnet, daß
5 er zwei oder mehrere fluidführende Rohre (A, B, C, D, E, H, Q) eingebaut enthält, wobei ihre Auslässe bzw. Enden (1-6) in exakt festgelegten Positionen fixiert sind, die durch die Auslässe der anzuschließenden Geräte bestimmt
10 wird und daß seine Oberfläche fertig verfliesbar und/oder verputzbar ist.
2. Montageblock nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß er aus einem Isoliermaterial, bevorzugt Polyurethan,
15 Styropor oder Wedi-Platten, besteht.
3. Montageblock nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß in ihm vorzugsweise Thermostate (G), Einhandmischer, Ablaufsifone (F) und Absperrventile (J) angeordnet sind.
20
4. Montageblock nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß er eine Höhenmarkierung (x) zur Ermittlung der höhenrichtigen Montagehöhe aufweist.

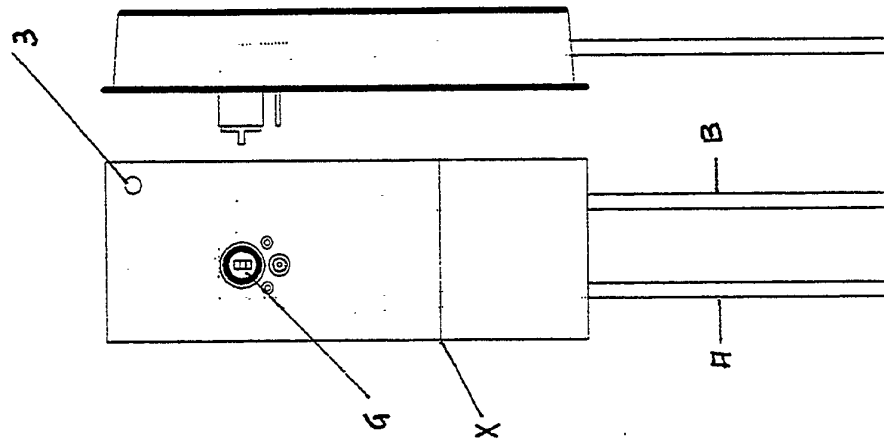


Fig. 3

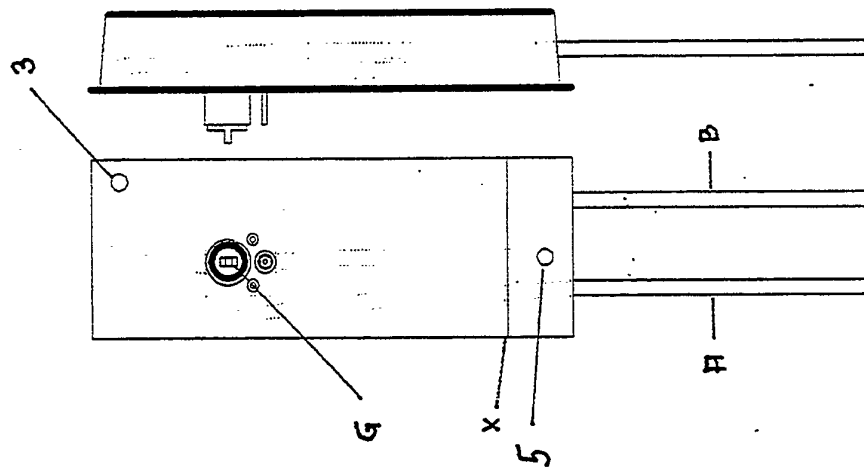


Fig. 2

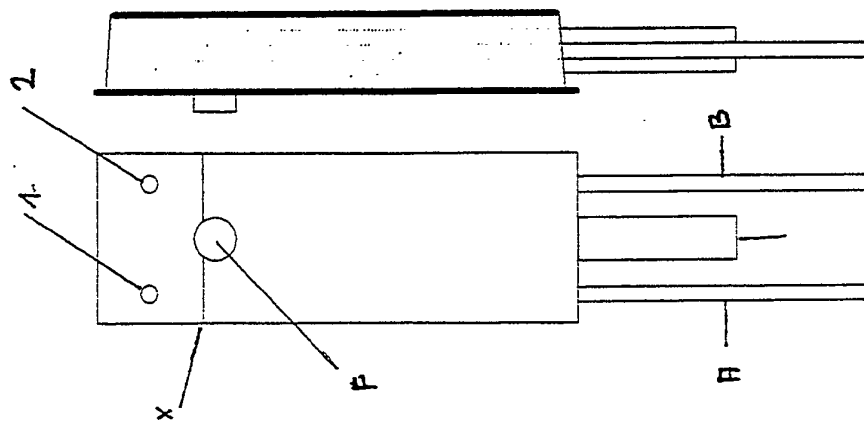


Fig. 1

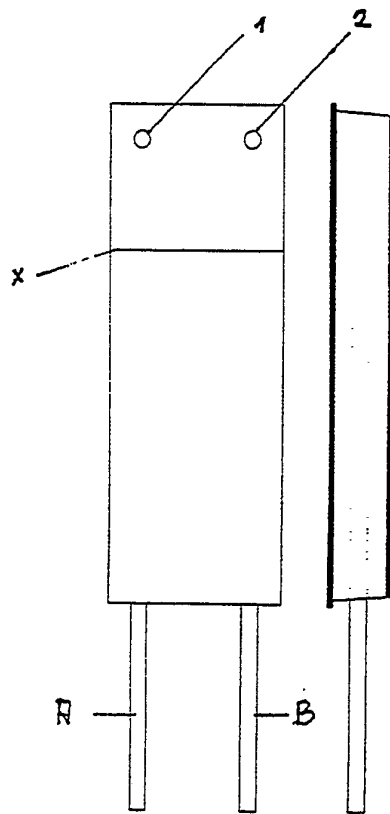


Fig. 4

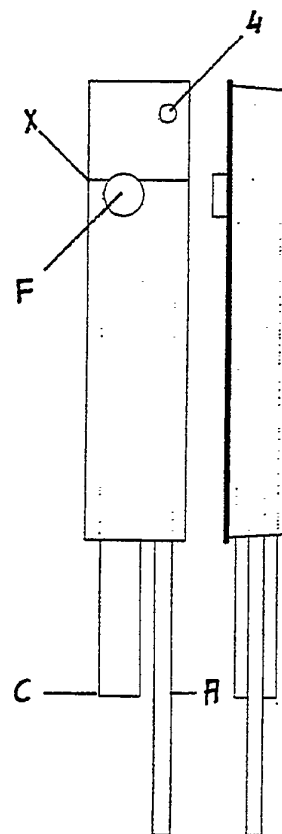


Fig. 5

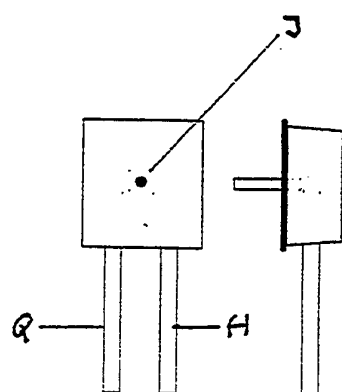


Fig. 7

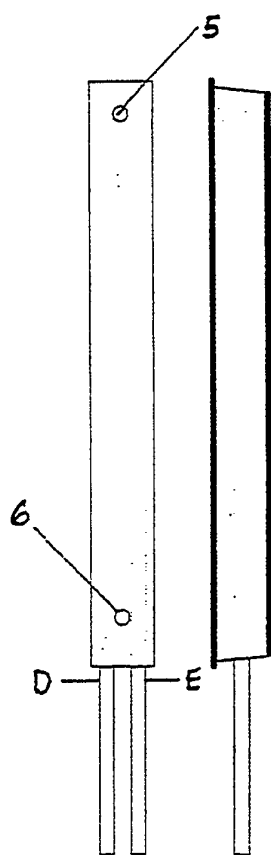


Fig. 6

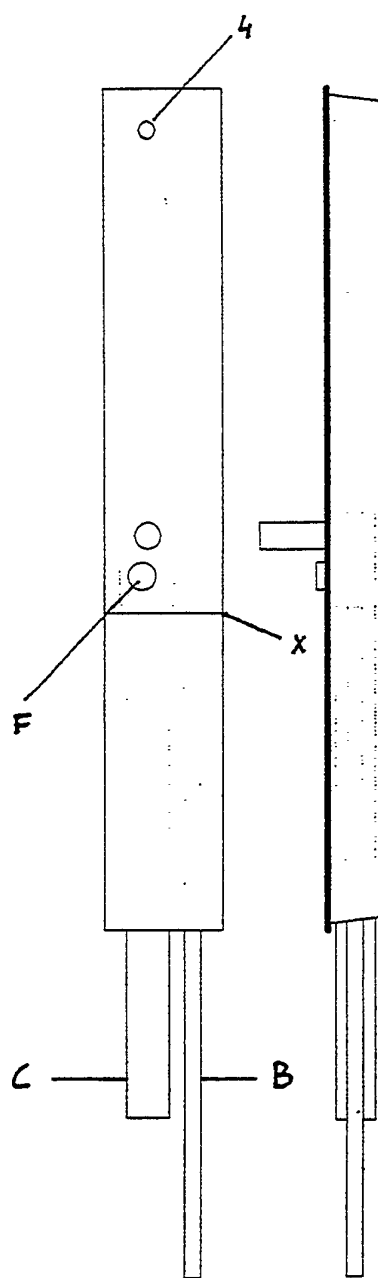


Fig. 8